

Medieninformation vom 29. November 2021

Übergabe der Petition zu «Tempo 30»

Heute Nachmittag überreichte Pro Velo Schaffhausen der Stadträtin Katrin Bernath und dem Stv. Stadtschreiber Marijo Caleta die von 904 Personen unterzeichnete Petition «Tempo 30 - für mehr Sicherheit und weniger Lärm».

Das Stimmvolk der Stadt Zürich hat gestern mit der Annahme des neuen Verkehrsrichtplan entschieden, flächendeckend Tempo 30 einzuführen. Erst kürzlich hat der Bundesrat beschlossen, die Einführung von Tempo 30 Zonen auf siedlungsorientierten Strassen zu vereinfachen – es braucht in Zukunft also kein Gutachten für die Temporeduktion mehr. Ebenso schlägt die WHO vor, weltweit Tempo 30 in den Städten einzuführen.

Mit dieser Petition zu Tempo 30 setzt die Schaffhauser Bevölkerung ein klares Zeichen und verdeutlicht, dass auch in unserer Stadt die Zeit reif dafür ist. Wir von Pro Velo gehen damit den «Weg der kleinen Schritte», um das Velofahren in der Stadt sukzessive attraktiver und sicherer zu machen. Die nun von uns, mit Unterstützung des VCS Schaffhausen, überreichte Petition fordert den Schaffhauser Stadtrat auf, bei zehn ausgewählten Strassen das Fahrtempo von 50 auf 30 km/h zu reduzieren.

Erfahrungen aus anderen Städten zeigen, dass nur mit einer verbesserten Sicherheit eine Verlagerung der Verkehrsströme aufs Velo gelingen kann. In der Stadt Schaffhausen ist das Sicherheitsniveau für die Velofahrenden auf vielen Strassen noch zu tief. Separate, von der Strasse abgetrennte Velowege wären der ideale Ansatz, was aus Platzgründen jedoch oft nicht möglich ist.

Kritik bezüglich Tempo 30 hört man oft in Verbindung mit dem öffentlichen Verkehr. Wir sind dieser Sache nachgegangen und haben die Geschwindigkeit auf den betroffenen Buslinien geprüft. Die Daten mögen verblüffen, doch in der Tat sind die Zeitverluste gering oder gar vernachlässigbar. So beträgt der Zeitverlust auf der Steigstrasse und der oberen Hochstrasse jeweils maximal zwei Sekunden, bei der Bachstrasse fünf Sekunden. Der grösste Zeitverlust ist bei der Hohlenbaumstrasse und der Buchthalerstrasse mit max. 18 Sekunden zu verzeichnen. Wir sind überzeugt, dass diese geringen Zeitverluste für die VBSH und auch die Autofahrenden verkraftbar sind.

Unsere Forderung richtet sich nicht gegen Autos oder Busse. Tempo 30 verstetigt bei Strassen an der Kapazitätsgrenze den Verkehrsfluss erwiesenermassen und wird auch die Situation für den MIV verbessern. Es ist ein pragmatischer Weg, um gemeinsam die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmenden zu erhöhen sowie die Lärm- und Luftbelastung zu reduzieren. Es ist die einzige Massnahme, die auf den bestehenden, begrenzten Verkehrsflächen ein Maximum an Sicherheit zulässt.

Gerne stehen wir Ihnen bei Fragen zur Verfügung.

Daniela Furter, Geschäftsführerin Pro Velo SH
Tel. 078 816 35 57

Beilagen: Petitionsbogen, Studie Tempo 30 in SH - Auswirkungen auf die Umlaufzeiten von Linienbussen